Hofmusiker*innen 2022

Dimitri Ashkenazy, Klarinette
1969 in New York geboren. 1978 siedelte er mit seinen Eltern von seinem Heimatland Island in die Schweiz um, wo er seither lebt. Ersten Musikunterricht erhielt er am Klavier im Alter von sechs Jahren. Vier Jahre später wechselte er zur Klarinette und wurde Schüler von Giambattista Sisini. 1989 tritt er ins Konservatorium Luzern ein, wo er vier Jahre später sein Studium "Mit Auszeichnung" abschloss. Seit 1991 führt ihn eine rege Konzerttätigkeit in alle Welt. Neben seinen Konzertverpflichtungen hat er bereits an zahlreichen CD-, Radio- und Fernsehproduktionen mitgewirkt, mit erschienenen Aufnahmen u.a. bei Pan Classics, Decca und Ondine. Einladungen als Gastdozent für Meisterkurse führten ihn nach Melbourne, Chicago, Oklahoma City, Reykjavík San Sebastián und Granada. http://dimitriashkenazy.net/

Regula Bernath , Flöte
Die Vielseitigkeit der Flötistin Regula Bernath aus Thayngen widerspiegelt sich sowohl in den Orchesterprojekten als auch in ihren sorgfältig gestalteten abwechslungsreichen Programmen als Kammermusikerin und Solistin. Sie ist seit 1998 Soloflötistin der Basel Sinfonietta und der Camerata Schweiz, eine ausgeprägte Zusammenarbeit verbindet sie mit dem Kammerorchester Basel. Seit 1995 betreut sie eine Querflötenklasse und Ensembles an der Regionalen Musikschule Laufental/Thierstein. 2018-20 übernahm sie eine Mutterschaftsvertretung an der Musikschule MKS Schaffhausen. Seit 2020 unterrichtet sie auch in Thayngen (SMPV). Das Studium an der Musikhochschule Basel bei G. Hildebrand und F. Renggli (Lehr-, Orchester- und Solistendiplom) schloss sie 1997 mit Auszeichnung ab. Anschliessend ermöglichte ihr ein Stipendium einen einjährigen Aufenthalt in der» Cité Internationale des Arts» in Paris, während dessen sie bei M. Hantai das Studium der barocken und klassischen Traversflöte begann. Dieses schloss sie 2010 an der Schola Cantorum Basiliensis ab. Sie ist Initiantin und Organisatorin der OpenAir-Konzertreihe «Musik frisch ab Hof» (2020 & 21) und von verschiedenen Kammermusikprojekten im In- und Ausland. regulabernath.ch

Sophie Chaillot, Violoncello
Sophie Chaillot-Hegi wurde an den Musikhochschulen Bern und Genf, sowie an der Royal Academy of Music in London als Cellistin ausgebildet. Sie hat zur Zeit eine Lehrstelle an der Musikschule Thalwil ZH, Fach Violoncello sowie die Leitung der Streicherensemble Musica Piccola 1&2 an der Musikschule Riehen. Sie ist Cellistin im Orchester Camerata Schweiz und schreibt Kultur- Rezensionen für die Riehener-Zeitung. Sie gibt Kurse in Aggressionsmanagement und Gewaltfreie-Kommunikation. Als freischaffende Künstlerin ist sie verantwortlich für die Kreation und Organisation verschiedener musikalischer Inszenierungen und Projekte wie « equiLIBRE », einem Duo für Cello und Jongleur. « Côté Lune » einer Komödie für zwei Celli und einen Magier, « Kreis der Elemente » eine Kreation im Auftrag des renommierten Festivals Murten Classics, « SudNord » eine musikalische Reise und „Dialog der Stille“. Seit 2009 organisiert sie mit ihrem Verein NIXART kulturelle Projekte und Events unter anderem für Young Artists in Davos, Murten Classics und dem Kunstmuseum Olten.

Debora Klein, Oboe
ist in der Ostschweiz aufgewachsen. Ihren Bachelor of Arts in Musikpädagogik und Master of Performance in Oboe erhält sie an der Zürcher Hochschule der Künste. Neben einer regen Konzerttätigkeit als Oboistin in verschiedenen Orchestern (Basel Sinfonietta, Musikkollegium Winterthur, Sinfonieorchester St.Gallen, Camerata Schweiz) und Kammermusikformationen (trio armonico, Zürcher Bläseroktett, verschiedene Bläserquintette) hat sie während rund 25 Jahren auch intensiv als Oboenlehrerin an verschiedenen Musikschulen und Gymnasien gearbeitet. Ensembleleitung, Klassenmusizieren und Musiklager waren in diesen Jahren fester Bestandteil ihres Engagements. Jährliche Tourneen mit professionellen Orchestern (Musikkollegium Winterthur, Camerata Schweiz, Basel Sinfonietta, Bläserquintett) hat sie verschiedene Länder bereisen lassen (Japan, Korea, Iran, Österreich, Deutschland etc.). Im Jahr 2020 hat Debora Klein an der Heilpädagogischen Schule in Zürich ihr Diplom als Logopädin erhalten und ist nun seither zusätzlich als Logopädin an einer Heilpädagogischen Schule tätig. Mit Referaten an Musikschulen zum Thema «Myofunktionelle Störungen und Fördermöglichkeiten im Instrumentalunterricht» verbindet sie das Fachwissen aus ihren beiden Studienbereichen und berät Bläser - und SängerlehrerInnen dazu.
Sie ist Mutter von drei Kindern und verbringt ihre Freizeit in der Natur und in den Bergen.

Annette Kuhn, Erzählung
Annette Kuhn absolvierte die Freiburger Schauspielschule in Freiburg i.Brsg. und arbeitete danach viele Jahre vorwiegend im Deutschen Rheinland, so zum Beispiel am Stadttheater Aachen, am Jungen Theater Bonn oder am Gastspieltheater Kaarst. Zurück in der Schweiz spielte sie in verschiedenen bekannten Theaterensembles wie Freies Theater Thurgau oder Kammerspiele Seeb.
Seit einigen Jahren konzentriert sie sich vermehrt auf Eigenproduktionen, schreibt und realisiert Erzähltheaterstücke, oft in Kombination mit verschiedenen Genres und Kulturen.
Im Frühjahr 2019 eröffnete sie in Feuerthalen im ehemaligen Restaurant Hirschen "ÄNET am RHY – Raum für SprachSpielKultur". Darin verbindet sie das, was ihr Leben ausmacht: Sprachen, Kultur, Kulturen und das (Theater-) Spiel. sprachspielkultur.ch

Anita Kuster, Alphorn und Posaune
studierte Posaune an den Musikhochschulen Basel und Köln, Musikphysiologie für MusikpädagogInnen CAS, an der Zürcher Hochschule der Künste, sowie Musikvermittlung CAS an der Hochschule der Künste Bern. Sie ist Mitglied des Sinfonieorchesters «Basel Sinfonietta», das sich in der Schweiz und im Ausland einen Namen gemacht hat für Aufführungen mit neuer Musik. Als Musikvermittlerin leitet sie seit einigen Jahren die einzigartige, für ganz junge Ohren konzipierte Konzertreihe «Klangfüchse» der «Basel Sinfonietta». Anita Kuster spielt solistisch und kammermusikalisch vorzugsweise zeitgenössische, experimentelle und improvisierte Musik. Spartenübergreifende Projekte und Performances führten sie dabei zusammen mit Figurentheater, Tanz und Lichtinstallatioskunst. Daneben spielt sie in verschiedenen Alphorngruppen wie «Stück für Stück - Alphorn Eigenart» und «Alphorn² syydefyn». Anita Kuster ist Musikpädagogin für Posaune, Tenorhorn, Gartenschlauchtrompete und Blasinstrumentenkarussell und gibt Weiterbildungen in «Musik & Körper» für BerufsmusikerInnen. anita-kuster.ch

Susann Landert, Fagott
erwarb in Winterthur ihr Lehr-und Orchesterdiplom für Fagott. Danach folgten ein Studienaufenthalt in Rotterdam/Amsterdam sowie das Lehrdiplom für Blockflöte. Ein musikpädagogisches Nachdiplomstudium an der ZHdK sowie das Studium historischer Fagotte bei Lorenzo Alpert und Giorgio Mandolesi vervollständigten ihre Ausbildung. Susann Landert spielt als freischaffende Musikerin in verschiedenen Kammermusikformationen sowie in den Ensembles „Fagotteria“ und „il desiderio“. Sie ist Mitglied des Orchesters der J.S. Bachstiftung und spielt in verschiedenen Barockorchestern im In- und Ausland. Als engagierte Musikpädagogin betreut Susann Landert eine Fagottklasse in Zürich und Winterthur.

Lilian Haug, Viola
Seit 2018 studiert Lilian Viola am Conservatorium van Amsterdam bei Francien Schatborn und wird im Herbst 2022 ihren Master dort bei Marjolein Dispa-Knaven beginnen. Ursprünglich kommt Lilian aus Schaffhausen in der Schweiz. Sie hat in diversen Orchestern gespielt, unter anderem bei Rotterdam Philharmonic, dem Schleswig Holstein Festival Orchester, der Sinfonietta Schaffhausen, dem Schweizer-Jugend-Sinfonie-Orchester. Sie ist freiberuflich in der Schweiz und in den Niederlanden tätig und nimmt regelmässig an Meisterkursen teil bei bekannten Musikern, wie zum Beispiel Nobuko Imai, Veit Hertenstein, Rudolf Koelman, Garth Knox und Lili Maijala. Auch als Solistin und als Kammermusikerin trat sie in den unterschiedlichsten Ländern und Formationen auf. Neben der Viola hat Lilian auch viel Erfahrung im Jazz mit ihrem Zweit-Instrument, dem Schlagzeug. Auch in Theaterproduktionen wirkte sie oft mit und wird als Multi- Instrumentalistin gerne eingesetzt. Bei der „kleinen bühne Schaffhausen“ und dem „Sommertheater Schaffhausen“ ist sie schon als Bratschistin, Schlagzeugerin, Pianistin und Gitarristin aufgetreten.

Daniela Müller, Violine
ist in der Nähe von Luzern aufgewachsen. Sie studierte Violine bei Alexander van Wijnkoop, bei Igor Ozim und in der Klasse von Thomas Zehetmair (Graz). 2004 beendete sie ihr Studium mit dem Master an der Guildhall School in London bei Jack Glickman. Sie erhielt Studienpreise des Migros-Genossenschaftsbundes und der Ernst Göhner-Stiftung, den 1. Preis beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb, war Finalistin beim Eurovisionswettbewerb in Lugano und wurde mit dem Europäischen Kulturförderpreis der Patria Jeunesse ausgezeichnet. 2000–2015 war sie Geigerin im

Mondrian Ensemble, welches sie mitgegründet hatte. Mit ihrem Klaviertrio studierte sie bei Gérard Wyss, beim Trio di Trieste und beim Florestan Trio. Im Streichtrio gewann sie den «Concours Nicati – Concours d'interprétation de musique contemporaine». Es folgten weitere Preise, Debüts in der Tonhalle Zürich, am Lucerne Festival, im Musikverein Wien und in der Londoner Wigmore Hall, Tourneen in Europa und Südamerika, CD-Aufnahmen sowie Auftritte an Festivals. Mit dem Mondrian Ensemble erhielt Daniela Müller das Werkjahr der Stadt Zürich. Sie ist Konzertmeisterin der Basel Sinfonietta und unterrichtet an der Musikschule Kriens. Sie spielt als Gast in verschiedenen Ensembles (Phoenix, Proton, Interface, Festival Strings Lucerne, Kammerorchester Basel), war Mitglied des Ensemble für Neue Musik Zürich (2017-2021) und hat 2016 das Ensemble van der Waals gegründet (Streichquintett). Sie lebt mit ihrer Familie in Luzern. ensemblevanderwaals.com

Martin Roos, Horn
Geboren 1964 in Luzern, Erster Hornunterricht (Francesco Raselli) und Matura in Sarnen. Studium in Luzern bei Jakob Hefti und Jaqcues Adnet in Paris Meisterkursen bei Hermann Baumann und Peter Damm und Radovan Vlatkovic. Zusatzstudien bei Peter Damm (Dresden) und Karl Biehlig (Weimar) danach in Basel an der Schola Cantorum Basiliensis bei Thomas Müller. Langjähriger Solohornist der Basel Sinfonietta, viel Kammermusik, u.a. im „ensemble musica chiara". Konzerte mit div. Orchestern für alte Musik wie Les amis de Phillippe, Freiburger Barockorchester, Concerto Köln u.a., daneben intensive Konzerttätigkeit mit dem Alphorn, als Solist, im eigenen Quartett „hornroh" oder als Gast bei Mytha (the contemporary Alphornquartett) u.a. Rundfunk-, CD-, und Fernsehaufnahmen. Unterrichtstätigkeit an Kursen und an den Musikschulen von Liestal und Muttenz (BL)

Lukas Stamm, Klavier
ist Komponist, Pianist und Cembalist. Aufgewachsen in Schaffhausen studierte er Komposition und Klavier in Freiburg im Breisgau, Luzern und Stuttgart.
Im Zentrum seiner interpretatorischen wie kompositorischen Arbeit steht die Frage nach dem Verhältnis der Gegenwart zu Geschichte und Tradition. Aus diesem Grund ist ihm die Suche nach einer historisch adäquaten Interpretation und das Spiel auf historischen Tasteninstrumenten ein wichtiges Anliegen. Er ist Cembalist des Barockensembles Prospero Consort. Weitere zentrale Fragestellungen seines Schaffens umfassen das Verhältnis zwischen Sprache und Musik sowie zwischen Mensch und Mensch, weshalb er auch mit Begeisterung als Liedbegleiter, Kammermusiker und Pädagoge tätig ist. Seine Werke werden von renommierten Ensembles im In- und Ausland aufgeführt. **https://www.lukasstamm.com/**

Annette Unternährer, Orgel
studierte an der Musikhochschule Zürich Cembalo (Konzertdiplom) und erlangte an der Schola Cantorum Basiliensis das Diplom für Alte Musik im Fach Cembalo (Prof. A. Marcon) und den Master in Orgel (J.A. Bötticher).
Internationale Erfolge als Organistin feierte sie 2010 als Finalistin des Int. Paul Hofhaimer-Preises in Innsbruck, als Gewinnerin des Schnitgerpreises 2011 am Grand Prix d'ECHO in Alkmaar sowie als Preisträgerin des Buxtehude-Wettbewerbs in Lübeck 2012. In ihren Konzerten erweist sie sich als Spezialistin der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts, wobei sowohl ihr lebendiges Spiel wie auch die Improvisation zum Zuge kommen. 2016 erschien bei GENUIN classics ihre erste Solo-CD mit Orgelwerken von Johann Ludwig Krebs. Annette Unternährer ist Organistin der Ref. Kirchgemeinde Worb BE, künstlerische Leiterin der Langnauer Kammermusikabende und Lehrkraft für Orgel und Cembalo an der Musikschule Oberemmental. https://unternaehrer-gfeller.ch/

Barbara Zumthurm-Nünlist, Oboe
Musikstudium bei Kurt Meier, Louise Pellerin sowie in Freiburg im Breisgau bei Heinz Holliger. Mitglied der Basel Sinfonietta sowie des Bachensemble Luzern, Zuzügerin im Luzerner Sinfonieorchester, der Camerata Schweiz, der Camerata Zürich sowie diversen anderen Ensembles. Barbara Zumthurm-Nünlist hat einen lieben Mann, fünf Kinder und einen Hund. Sie lebt in Beromünster.